

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 21./Oktober 1959

Blatt 2088

Der HO-RE-CA-Kongreß im Wiener Rathaus

=====

21. Oktober (RK) Die Vertreter der Fachverbände der Hoteliers, Restaurateure und Cafetiers aus elf Ländern hatten Wien zum Tagungsort ihres 10. Internationalen HO-RE-CA-Kongresses gewählt. Die Delegierten wurden gestern bei der Kongreßeröffnung durch Bürgermeister Jonas in Wien herzlich willkommen geheißen. Am Abend waren die Delegierten Gäste der Stadtverwaltung im Stadtsenatssitzungssaal, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von Stadtrat Sigmund im Beisein von Stadtrat Lakowitsch empfangen wurden. Stadtrat Sigmund gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß diese angesehene internationale Vereinigung ihren Jubiläumskongreß in der österreichischen Bundeshauptstadt abhält. Den Kongreßteilnehmern wünschte er einen angenehmen Aufenthalt und ihren Beratungen die besten Erfolge.

Im Namen der ausländischen Gäste dankte der Kongreßpräsident Beale, London, für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Ehrengrab für Werner Krauss

=====

21. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas hat heute verfügt, daß für den gestern verstorbenen Kammerschauspieler Werner Krauss ein Ehrengrab der Stadt Wien im Wiener Zentralfriedhof gewidmet wird.

- - -

Mehr Taschengeld für die Pensionisten in den Altersheimen
=====

21. Oktober (RK) Wie Stadtrat Maria Jacobi heute der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, sollen in Zukunft auch den Pensionisten in den städtischen Altersheimen 20 Prozent ihrer Pension als Taschengeld verbleiben.

Bekanntlich wurden mit 1. September die Verpflegskosten in den Altersheimen erhöht. Nun stellte sich heraus, daß dabei die Pensionsempfänger benachteiligt sind. Zum Unterschied von den Rentnern, denen auf Grund des ASVG 20 Prozent ihrer Rente verbleiben müssen, erhalten die übrigen Pensions- und Rentenempfänger nur zehn Prozent ihrer Rente oder mindestens 80 Schilling als Taschengeld. Durch diese ungleiche Behandlung kommt es vor, daß Pensionisten, die oft weit mehr als viele Rentenempfänger zu den Verpflegskosten im Altersheim beitragen, ein viel geringeres Taschengeld übrig bleibt.

Nach einer Rücksprache mit Bürgermeister Jonas und Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik erhielt Frau Stadtrat Jacobi die Zusicherung, daß der neue Gemeinderat die Gleichstellung aller Pensionisten mit den Sozialrentnern beschließen wird.

- - -

Historisches Museum am 25. Oktober und 1. November geschlossen
=====

21. Oktober (RK) Am Wahlsonntag, dem 25. Oktober, bleibt das Historische Museum der Stadt Wien am Karlsplatz geschlossen. Auch am nächsten Sonntag, am Allerheiligentag, dem 1. November, ist das Museum für das Publikum nicht zugänglich. Alle anderen Eintrittszeiten bleiben unverändert.

Die beiden Sonderausstellungen "Neuerwerbungen 1949-1959" und "Hieronymus Löschenkohl" sind noch bis 22. November zu sehen. Das zweite Stockwerk des Museums wird dann für die Arbeiten an der Grundaufstellung des 19. und 20. Jahrhunderts auf längere Zeit geschlossen. In den Sonderausstellungsräumen im Erdgeschoß wird eine Ausstellung "Das Kind und seine Welt" vorbereitet, die knapp vor Weihnachten eröffnet werden wird.

- - -

Filmseminar des Landesjugendreferates Wien
=====

21. Oktober (RK) Das Landesjugendreferat Wien, das in den Wochen seit Schulbeginn die Aufklärungsarbeit über den guten Film bei Eltern und Erziehern durch Veranstaltungen und Publikationen verstärkt hat, veranstaltet in Fortsetzung dieser Bemühungen von Freitag, den 23. Oktober, bis Montag, den 26. Oktober, einen eigenen Lehrgang für Filmerziehung.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist den Spielfilmreferenten der einzelnen Schulen Wiens und der verschiedenen Jugendorganisationen vorbehalten und erfolgt kostenlos. Die in- und ausländischen Referenten des Lehrganges werden vor ungefähr 600 Teilnehmern über ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Filmerziehung berichten und die Beratung der Pädagogen leiten.

Am Freitag, dem 23. Oktober, wird das Seminar durch einen Vortrag der Leiterin des Landesjugendreferates, Prof. Dr. Edith Rausser über "Sinn und Zweck der Filmerziehung in Schule und Verein" eröffnet und im Anschluß daran "Der gläserne Pantoffel" aufgeführt. Am Samstag sprechen der Leiter der Abteilung für außerschulische Jugenderziehung im Bundesministerium für Unterricht, Ministerialkommissär Dr. Josef Finder, und der Gastreferent des Institutes für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München, Siegfried Mohrhof, zu den Teilnehmern des Lehrganges, die außerdem einer Vorführung des Streifens von Bernhard Wicki "Warum sind sie gegen uns" beiwohnen. Für Sonntag ist auch eine Filmvorführung "Das Dach" und "Lockende Versuchung" vorgesehen, wobei Dr. Erika Reimer-Haala einleitende Worte sprechen wird.

In das am Montag, dem 26. Oktober, zu bewältigende Pensum teilen sich verschiedene Arbeitskreise, in denen Hofrat Prof. Dr. Adolf Hübl, Direktor Dr. Lorenz Bauer, Dr. Franz Zöchbauer, Prof. Dr. Edith Rausser, Dr. Heinz Wissner, Dr. Erika Reimer-Haala und Dkfm. Ing. Siegfried Appelt zu Wort kommen werden.

An Filmvorführungen sind vorgesehen: "Bim, der Esel", "Die zwölf Geschworenen", "Othello", "Lohn der Angst". Neben organisatorischen Fragen und Problemen der Filmerziehung für verschiedene Schulstufen wird die Scheinwelt des Films im Leben der heranwachsenden Jugend Gegenstand der Beratung sein. Das Seminar wird im Einvernehmen mit dem Stadtschulrat für Wien und mit Unterstützung des Unterrichtsministeriums durchgeführt.

Drei neue Verkehrslichtsignalanlagen
=====Gesicherte Übergänge in der äußeren Mariahilfer Straße

21. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten beschloß heute die Errichtung von drei automatischen Verkehrslichtsignalanlagen, die eine Million Schilling kosten werden. In der äußeren Mariahilfer Straße, an den Kreuzungen Rustengasse und Staglgasse-Zwölfergasse, werden lichtsignalgesicherte Übergänge für Fußgänger hergestellt. Mit dem Einbau der Signalanlagen wird sofort begonnen werden. Eine weitere automatische Verkehrslichtsignalanlage im Bereich der Gürtelstraße wird auch bei der Stadtbahnstation Josefstädter Straße entstehen. Die Rohre für die Kabelleitungen an dieser aus fünf Kreuzungsstellen bestehenden Signalanlage wurden bereits beim soeben fertiggestellten Umbau der Gleisanlagen der neuen 118er-Schleife gelegt.

- - -

"UNO-Kinder" lernen aus österreichischen Büchern
=====

21. Oktober (RK) Die zahlreichen Beamten der Organisation der Vereinten Nationen in New York schicken ihre Kinder in eine eigens zu diesem Zweck gegründete Internationale Schule, die in ihrer sprachlichen Zusammensetzung wohl einzigartig in der Welt ist.

Im kommenden Schuljahr werden die UNO-Kinder ihr Wissen auch aus österreichischen Büchern beziehen. Der Kulturausschuß hat die geschenkweise Überlassung von 168 Lernbüchern und Klassenlesestoffen an die Internationale Schule der Vereinten Nationen bewilligt. Die Lektüre wurde von der Magistratsabteilung für Schulverwaltung ausgewählt.

- - -

Neue städtische Wohnhausanlage in Meidling
=====

21. Oktober (RK) In Meidling, zwischen der Tivoligasse und der Pohl-gasse, wird eine neue städtische Wohnhausanlage gebaut. Es handelt sich um zwei Wohnblöcke mit je vier Stiegehäusern mit zusammen 126 Wohnungen. Der nördliche, mit seiner Stirnseite an der Baulinie in der Tivoligasse beginnende Wohnblock wird drei sechsstöckige und ein fünfstöckiges Wohnhaus, der südliche, um etwa drei Meter hinter der Baulinie in der Pohl-gasse angeordnete Wohnblock wird drei vierstöckige und ein dreistöckiges Wohnhaus enthalten. In der neuen Anlage wird sich auch ein Postamt befinden.

Die Pläne verfaßten die Architekten Dipl.-Ing. Theodora Bauer, Dipl.-Ing. Helene Koller-Buchwieser und Dipl.-Ing. Vinzenz Herrmann.

Der Baugrund ist 7.316 Quadratmeter groß, hievon werden nur 22,8 Prozent verbaut. Auf den übrigen Grundstücken werden sich Zugangs- und Verbindungswege, ein Kleinkinderspielplatz, Abstellplätze für Autos, Wirtschaftsplätze und selbstverständlich Grünanlagen befinden.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller hat dieses Projekt dem Wiener Stadtsenat in seiner letzten Sitzung vorgelegt. Die Wohnungen erhalten die sogenannte bessere Ausstattung, nämlich Parkettböden, Wandverfliesung, Einbauwannen usw. In den Häusern wird es auch Aufzüge geben. Als Gesamtkosten nannte der Baustadtrat den Betrag von 15,6 Millionen Schilling, davon sollen heuer noch 1,1 Millionen Schilling verbraucht werden.

Der Wiener Stadtsenat hat dem neuen Projekt zugestimmt.

- - -

Pferdemarkt vom 20. Oktober

=====

21. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 157 Stück, hievon 23 Fohlen und ein Maultier. Als Schlachttiere wurden 121, als Nutztiere 27 verkauft, unverkauft blieben 9 Stück.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12.- bis 13.50 S, Extremware 8.30 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.50 bis 8.- S, 2. Qualität 6.80 bis 7.40 S, 3. Qualität 6.20 bis 6.70 S, Nutztiere 7.50 bis 8.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 89, Oberösterreich 9, Burgenland 26, Steiermark 9, Kärnten 13, Tirol 2, Salzburg 5.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 7.- S, 19 Stück aus der CSR, Preis 6.- S, 26 Stück aus der DDR, Preis 6.- bis 7.- S, 60 Stück aus Polen, Preis 6.50 bis 7.20 S, 21 Stück aus Rumänien, Preis 6.- S, 10 Stück aus Ungarn, Preis 6.60 bis 6.70 S, 24 Stück bulgarische Esel, Preis 3.- S und 10 Stück bulgarische Maultiere, Preis 4.- S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 14 Groschen und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um 4 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S, Schlachtfohlen 12.79 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.27 S.

- - -

Ab morgen, Donnerstag:

Heiligenstädter Straße in Richtung stadtauswärts befahrbar
 =====

21. Oktober (RK) Ab morgen, Donnerstag, früh wird wieder ein Straßenbauvorhaben der Stadt Wien fertiggestellt sein. Die Heiligenstädter Straße kann in dem neuhergestellten Teil zwischen Liechtenwerder Platz und Gunoldstraße in der Richtung stadtauswärts befahren werden.

Die Freigabe für den Verkehr in der Gegenrichtung ist allerdings derzeit noch nicht möglich. Die Herstellung der Straßendecke zwischen Barawitzkagasse und Rampengasse verzögert sich nämlich, weil in diesem Bereich schwere Bombenschäden aus der Kriegszeit an den unterirdischen Versorgungsleitungen für Gas und Wasser instandgesetzt werden müssen.

- - -

Zum 100. Geburtstag von Josef Roth-Limanowa-Lapanow
 =====

21. Oktober (RK) Am 21. Oktober 1859 wurde Generaloberst Josef Roth, später als Freiherr von Roth-Limanowa-Lapanow geadelt, einer der bekanntesten und fähigsten Truppenführer der österreichisch-ungarischen Armee, in Triest geboren.

Nach Absolvierung der Kriegsschule in den Generalstab übernommen, machte er rasch Karriere und diente unter anderem in Esseg, Wien, Krakau und Preßburg. Während seiner fünfzigjährigen Tätigkeit als Chef des Instruktionsbüros leitete er die theoretisch-wissenschaftliche Ausbildung des Generalstabnachwuchses. Von 1910 bis 1914 war er Kommandant der Wiener Neustädter Militärakademie. Seine praktischen Fähigkeiten traten bald nach Ausbruch des ersten Weltkrieges in Erscheinung. Seine Einheit kämpfte Ende August 1914 erfolgreich am rechten Flügel der Armee Auffenberg bei Komarow und Rawa Ruska. Ende November wurde ihm angesichts der Gefahr eines russischen Durchbruchs nach Krakau die Mitte und der rechte Flügel der 4. Armee unterstellt. In der achttägigen Schlacht bei Limanowa-Lapanow wurde der Feind zurückgeworfen und die westgalizisch-schlesische Front vor dem Zusammenbruch bewahrt. Roth erhielt für

./.

seinen Anteil an dem Abwehrsieg den Maria Theresien-Orden. Im Frühjahr 1918 wurde er Generalinspektor sämtlicher Militärschulen und des gesamten Heimkehrreferates. Am 9. April 1927 ist er in Wien gestorben.

- - -